



## Reinhard Osteroth

# DEUTSCHLAND

## Geschichte, Land und Leute

Gerstenberg 2014 • 64 S. • 14,95 • ab 13 • 978-3-8369-5584-3

Das großformatige, mit seinen 64 Seiten nicht eben umfangreiche Buch erinnert auf den ersten Blick an eine von der Bundesregierung in Auftrag gegebene Werbe-Broschüre für Deutschland oder auch an ein Sprachbuch für Ausländer, die neben der deutschen Sprache auch gleich noch viele Informationen über Geschichte, Land, Kultur, Wirtschaft usw. lernen sollen. Dieser Eindruck bleibt auch irgendwie bestehen und wirft die Frage nach der Zielgruppe dieses durchaus gelungenen Buches auf.

Es ist schon beeindruckend, wie viele Fakten und auch Impressionen der Autor, ein Journalist, in so komprimierter Form unterbringt! Dabei gibt es auf den 64 Seiten auch noch zahlreiche Abbildungen – Fotos und Zeichnungen – und farbig unterlegte Kästchen mit besonders wichtigen, interessanten oder auch nur kuriosen Fakten. Es fängt an mit den Germanen und Römern und behandelt auf 35 Seiten die gesamte Geschichte Deutschlands, als es Deutschland in dem Sinne noch gar nicht gab, bis hin zu den zwei deutschen Staaten und der sogenannten Wende. Dann geht es gleichsam wie in einem Flug über „Stadt, Land, Fluss“ und zeigt die so grundverschiedenen Landschaften vom flachen Norden und dem Wattenmeer bis zum Süden mit den Alpen. Deutsche Politik, Wirtschaft und Arbeit, berühmte Deutsche – allen voran natürlich Goethe –, Kultur und auch der Frage ob deutsche Sprache wirklich eine schwere Sprache sei, wird in der zweiten Hälfte abgehandelt.

Es scheint nichts wirklich Wichtiges zu fehlen und wer das alles weiß, also richtig „intus“ hat, der weiß schon eine ganze Menge und hat vor allem Anhaltspunkte für Themen, die man vertiefen kann. Denn das Buch ist ein überaus ergiebiger Brühwürfel, für viele Suppen gut. Diese Gliederung erscheint mir das Besondere, Praktikable an dem Buch zu sein. Will man sich mit Deutschland beschäftigen, wo soll man ansetzen? Hier sind die wichtigen Stichworte und Namen gegeben, hier ist der Wegweiser. Angesprochen werden schon Jugendliche, vorausgesetzt wird nichts, gleichwohl ist die Sprache nicht simpel, nicht anbiedernd.

Dennoch frage ich mich, wer wohl das Buch freiwillig liest. Und ob das nicht einfach ein repräsentatives Geschenk werden wird, mit dem man (eigentlich) nichts falsch machen kann. Was mit solchen repräsentativen Geschenken geschieht, wissen wir alle. Sie werden in den Schrank gestellt und nie gelesen. Es wäre schade drum!